



Abschluss der Forschungsinitiative «Blue-Green Biodiversity» Clôture de l'initiative de recherche "Blue-Green Biodiversity"

Infotag Spezial Journée d'infEAU

Blau-grüne Biodiversität erkennen, erhalten, fördern Reconnaître, préserver et promouvoir la biodiversité bleue et verte









Biodiversitätsförderung in der Nutzungsplanung



1	Grünflächen erhalten und fördern
2	Ökologische Qualität von Grünflächen sicherstellen
3	Bäume und Hecken schützen und fördern
4	Gewässer schützen, aufwerten und neu anlegen
5	Bodenversiegelung minimieren
6	Lichtverschmutzung minimieren
7	Tierfreundliche Bauten





Biodiversitätsfreundliche Standards in der Nutzungsplanung

Gemeinden	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grünflächen erhalten und fördern						
Ökologische Qualität von Grünflächen sicherstellen						
Bäume und Hecken schützen und fördern						
Gewässer schützen und neu anlegen						
Bodenversiegelung minimieren						
Lichtverschmutzung minimieren						
Tierfreundliche Bauten						





Grünflächen und Gewässer

Gemeinden	G1	G2	G3	G4	G5	G6
 Grünflächen erhalten und fördern Umgebungsgestaltung, z.B. Grünflächenziffer Grünräume sichern und aufwerten Vernetzung von Grünräumen 	•	•	•	•	•	•
 Gewässer schützen und neu anlegen Gewässerräume als Freiräume sichern Regenwasser versickern lassen Anlegen von Biotopen 	•	•	•	•	•	•





Beispielformulierungen

Einheimische Pflanzen

«...Bepflanzung mit **überwiegend heimischen**, standortgerechten Pflanzenarten»

Emmen, Bau- und Zonenordnung 2024, S. 8f.

Baumpflanzungen

«...pro 300 m² Grundstücksfläche mindestens ein Baum»

Wädenswil, BZR 2023, S. 22







Erfreulich: Biodiversität in Nutzungsplanung berücksichtigt

Verbesserungspotenzial

- Tierfreundliche Bauten
- Vernetzung Grünräume auch im Siedlungsraum
- → Nutzungsplanung wichtiger Hebel für die Gemeinden









